

Universität
Bachelor
Diplom
Vorlesung
Fachhochschule
Praktikum
Studium
Auslandssemester
Master
Zukunft
Karriere
Job



Wissen über Studium heute

Know-how für
Lehrerinnen und Lehrer

■ Lehrerfortbildung am
05.12.2012

| Vielen Dank an die Kooperationspartner

- Hessencampus Mittelhessen
- Netzwerk voneinander-lernen.de
- Kompetenzzentrum Fort- und Weiterbildung
(im Zentrum für Lehrerbildung JLU)



Programm

- 14.00 Uhr Begrüßung
- 14.10 Uhr Impulsreferate
Austausch und Gespräch
- 15.20 Uhr Kaffeepause
- 15.45 Uhr Praxisnaher Input
„Suchen und Finden“ – Studienwahl im Netz

„Studierfähigkeit“- Erfahrungsberichte von Studierenden der JLU und THM mit Diskussion
- 17.15 Uhr gemeinsamer Abschluss



| Wissen über Studium heute

Know-how für Lehrerinnen und Lehrer

Prämisse

Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern bei der Studienwahlorientierung ist es nicht, Wissens-Experte oder -Expertin zum Thema Studium zu werden sondern

als **Prozess-Experte oder –Expertin den Studienwahl-Prozess** der Schülerinnen und Schüler zu begleiten



I Impulsreferate

Malte Hübner THM

I Die Bologna-Reform

I Auswirkungen auf Studium

I Auswirkungen für Studierende

Hanna Rindfleisch, JLU

I Aktuelle Bedingungen und Verfahren für den Hochschulzugang



| Die Bologna-Reform

- | Auswirkungen auf das Studium
- | Auswirkungen für die Studierenden

I Die Bologna-Reform

■ Der Europäische Hochschulraum

1999 in Bologna definiert:

Gemeinsame Erklärung
europäischer
Bildungsminister aus 29
Ländern.

(inzwischen durch weitere
Länder erweitert)



I Die Bologna-Reform

■ Der Europäische Hochschulraum: **Leitziele**

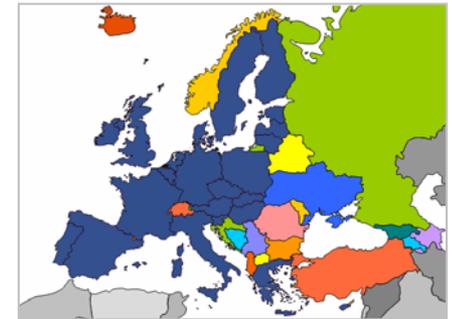
- Akademische Qualität erhöhen und vereinheitlichen
- Beschäftigungsfähigkeit erhöhen
- Mobilität erhöhen (Studierende, Akademiker, Wissenschaftler)

= Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Hochschulraumes schaffen und sichern



I Die Bologna-Reform

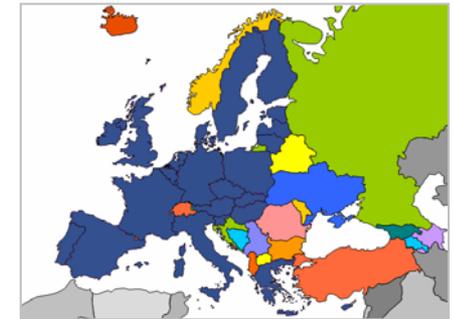
- **Der Europäische Hochschulraum: Kennzeichen**
 - ein System vergleichbarer Abschlüsse
 - ein zweistufiges System von Studienabschlüssen
 - ein System zur Anerkennung von Studienleistungen
 - Erleichterung der Mobilität
 - Qualitätssicherung (Evaluation und Akkreditierung)



I Die Bologna-Reform

■ Das System vergleichbarer Abschlüsse

Bachelor of Science (B.Sc.)
of Engineering (B.Eng.)
of Education (B.Ed.)
of Laws (LL.B.)
of Arts (B.A.)



jeweils entsprechend Masterabschlüsse:

Master of Science (M.Sc.)

...

I Die Bologna-Reform

■ Bachelor- Master- Abschlüsse

Naturwissenschaften / Ingenieurwissenschaften

Wirtschaftswissenschaften

Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehramtsstudium (in manchen Bundesländern)

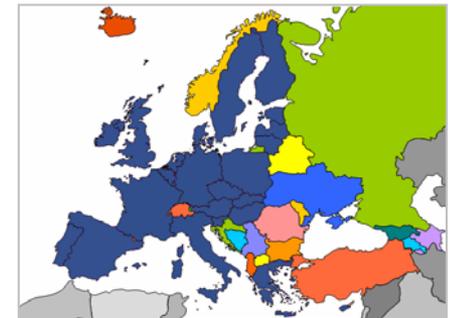
■ Staatsexamen

Human-, Zahn-, Tiermedizin

Pharmazie

Rechtswissenschaft

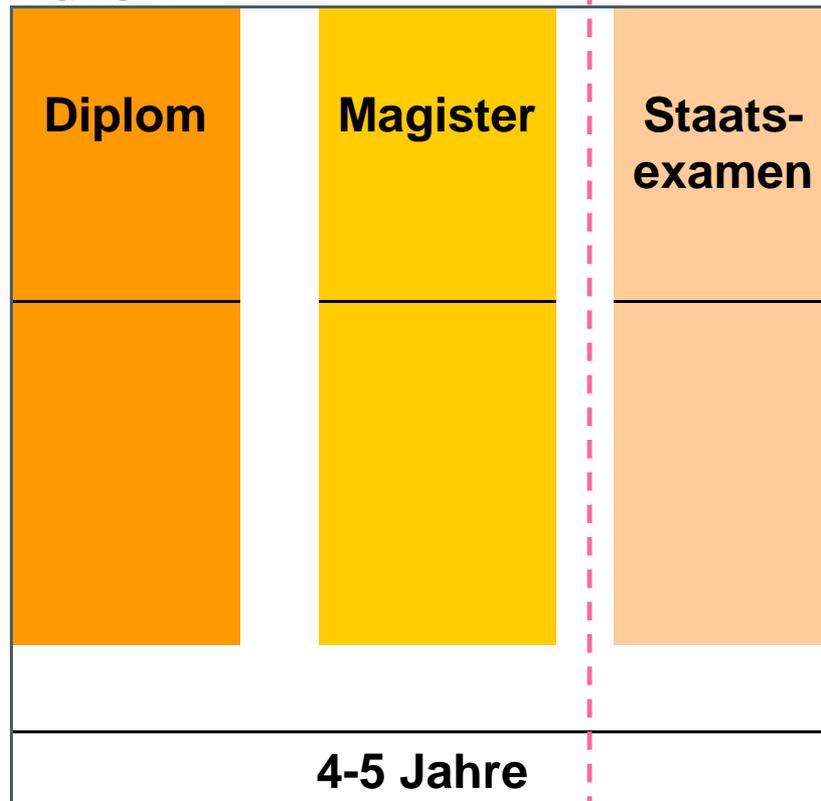
Lehramtsstudium (in Hessen u. teilweise andere Bundesländer)



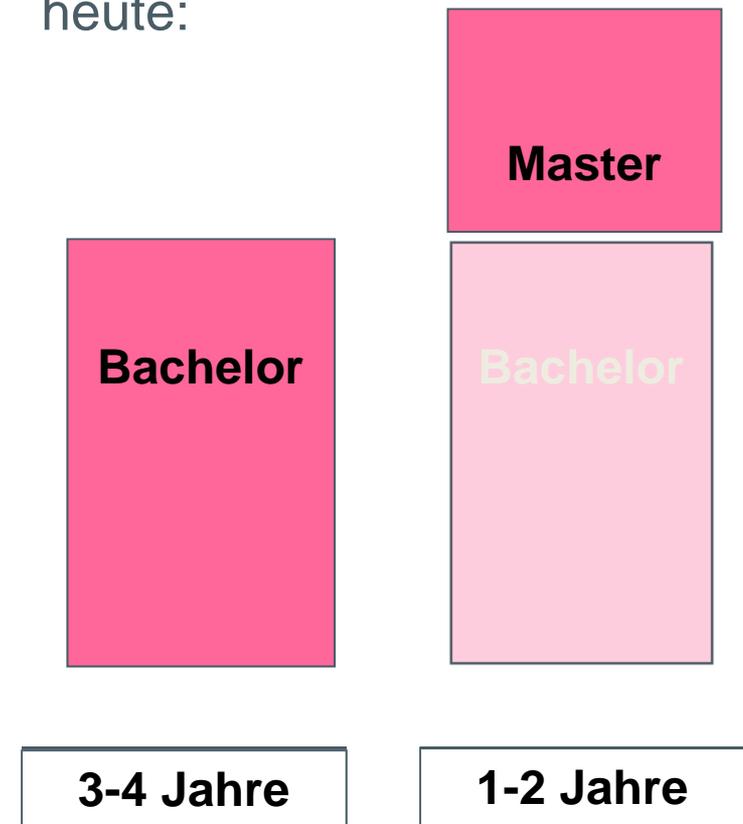
I Die Bologna-Reform

■ Zweistufiges System von Abschlüssen

früher:



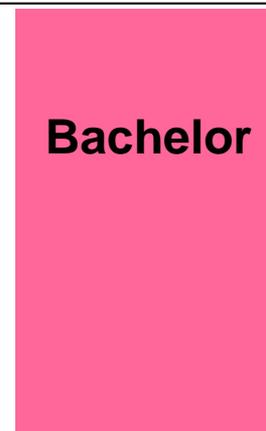
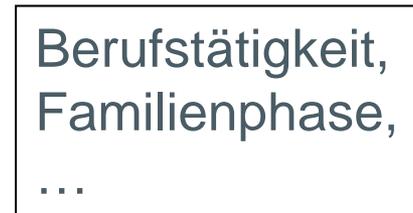
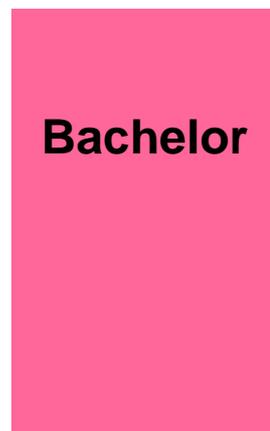
heute:



I Die Bologna-Reform

- Ziel: Lebenslanges Lernen

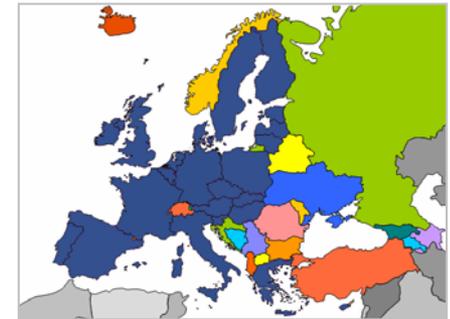
erster berufs-
qualifizierender
Abschluss



I Die Bologna-Reform

■ Das System vergleichbarer Abschlüsse

- Formal gleiche Abschlüsse (Frage nach Anerkennung?)
- Abschlussbezeichnung „Dipl.-Ing. (FH)“ fällt weg
- Diploma Supplement gibt Zusatzinformationen
- Ausrichtungen der Hochschultypen nähern sich an: Forschungsorientierung vs. Anwendungsorientierung?





| Auswirkungen auf das Studium

I Auswirkungen auf das Studium

- *Modularisierung*
- Orientierung am „Learning-Outcome“ (*Modulhandbuch*)
- Orientierung am Arbeitsaufwand der Studierenden (*Workload*)
- Leistungspunktesystem (*Credit-Points*)
- Stärkere Orientierung am Berufsfeld
- *Akkreditierung* der Studiengänge

I Auswirkungen auf das Studium

■ Ein Modul...

- „bündelt thematisch, systematisch und/oder methodisch zusammenhängende Inhalte“
- „Ziel eines Moduls ist das Erarbeiten von bestimmten Kompetenzen“ (werden beschrieben als wissen, verstehen, können)
- Modulgrößen werden in der Einheit CP (Credit Points) beschrieben
- ein Modul kann aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen zusammengesetzt sein (Vorlesung, Laborpraktikum, Übung, Seminar)
- Module schließen mit einer Prüfung ab

| Auswirkungen auf das Studium

■ Das Modulhandbuch

- enthält alle Modulbeschreibungen eines Studiengangs
- wichtig ist dabei die Kompetenzorientierung

I Auswirkungen auf das Studium

■ Workload

- Arbeitszeit, die Studierende für ein Modul aufbringen müssen
- einbezogen wird sowohl die Präsenzzeit an der Hochschule (Vorlesung, Übung, etc.) als auch die eigene Zeit für Vor- und Nachbereitung oder die Prüfungsvorbereitungszeit
- der Workload wird bei der Planung des Studiengangs geschätzt
- die Maßeinheit für den Workload sind „Credit Points“

I Auswirkungen auf das Studium

- **Credit Points (CP) (oder auch Leistungspunkte (LP))**
 - beschreiben europaweit einheitlich den Workload für ein Modul oder das gesamte Studium
 - 1CP = 30 Arbeitsstunden
 - Standard: pro Semester 30 CP = 900 Arbeitszeit
 - Bei Bestehen des Moduls erhält man die vollen CP des Moduls (werden nicht abgestuft vergeben!)

I Auswirkungen auf das Studium

■ Akkreditierung

- Bachelor- und Masterstudiengänge müssen akkreditiert werden
- durch Akkreditierungsrat und Akkreditierungsagenturen
- „Gewährleistung der Gleichwertigkeit“ von Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienabschlüssen und Möglichkeiten des Hochschulwechsels
- dient der Qualitätssicherung
- regelmäßige Reakkreditierung



| Auswirkungen für Studierende

I Auswirkungen für Studierende

- Studienbegleitende Prüfungen
- ständiges Feedback der Leistung
- Noten aus 1. Semester bestimmen bereits die Endnote (mit Ausnahmeregeln)
- Anzahl der Prüfungen oft sehr hoch
- Wiederholungsmöglichkeiten manchmal sehr rigide
- Verbindlichkeit von Studienplänen oft höher als früher
- Schüler können sich viel umfassender informieren (Modulhandbuch)
- Studienbedingungen sind nachvollziehbarer, aber es gibt auch mehr Regeln



| Aktuelle Bedingungen und Verfahren für den Hochschulzugang

Der Weg zum Studium

- **Hochschulzugangsberechtigung (HZB)**
- Studienvoraussetzungen
- Bewerbung und Zulassungsverfahren

Hochschulzugangsberechtigung

Der Hochschulzugang ist grundsätzlich möglich mit der erforderlichen Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Hochschulzugangsberechtigungen sind:

- Allgemeine Hochschulreife (i.d.R. Abitur)
- Fachhochschulreife (umgangssprachlich „Fachabi“)

- fachgebundene Hochschulreife
- abgeschlossenes (Bachelor-)Studium
- Zugang für beruflich Qualifizierte

Allgemeine Hochschulreife

- Abitur
- Abgeschlossenes (Bachelor-)Studium
- Meisterprüfung oder Äquivalent (gilt für Hessen)

- Ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen und
- ist zwingend erforderlich die Medizinen, Rechtswissenschaft, Pharmazie und Lehramt mit Staatsprüfung (Lehramt an Grundschulen, Haupt-Realschulen, Gymnasien, Förderschulen).

Fachhochschulreife

Ermöglicht in Hessen (Achtung! Landesspezifische Regelung) den Zugang zu

- Studiengängen an Fachhochschulen
- Bachelor-Studiengängen an Universitäten
 - Gilt nicht an der Uni Frankfurt/M!
- nicht für Rechtswissenschaften, Medizin, Zahn- und Tiermedizin, Pharmazie sowie die Lehramtsstudiengänge mit Staatsprüfung

Fachgebundene Hochschulreife

(in Hessen)

Eine fachgebundene Hochschulreife hat, wer das Grundstudium

- in einem Fachhochschulstudiengang,
 - einem gestuften Studiengang an einer Universität oder
 - einen vergleichbaren Studienabschnitt abgeschlossen hat.
(HHG)
-
- wird durch die Hochschulen festgestellt und bescheinigt
 - nicht abschließend geregelt! Änderungen möglich!
 - keine Garantie für einen Studienplatz – zunächst Bewerbung!
 - Sonderquote nur 2% der Studienplätze bei zulassungsbeschränkten Studiengängen

Fachgebundene Hochschulreife

(in Hessen)

KEIN GEHEIMTIPP!

- landesspezifische Regelungen
- langer, zeitaufwändiger Weg
- unsichere Erfolgsperspektive
- keine langfristige Planungssicherheit
- nicht zu empfehlen als „Mittel zum Zweck“

Alternative prüfen: Abitur machen

Studienabschluss als Hochschulzugangsberechtigung

(in Hessen)

**Abgeschlossenes (Bachelor-)Studium entspricht
Allgemeiner Hochschulreife (Abitur-Äquivalent)**

➤ Zugang zu jedem Studiengang

Aber Zweitstudium!

- für Zweitstudium zulassungsbeschränkten Studiengängen/-fächern stehen nur 3% der Plätze zur Verfügung

www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/zweitstudium

www.thm.de/studiensekretariat/bewerbung/10/29

Hochschulzugang mit beruflicher Qualifikation

(in Hessen)

- Hochschulzugangsberechtigung über definierte Berufs- und Fortbildungsabschlüsse (Meister oder eine vergleichbare berufliche Aufstiegsfortbildung)
→ entsprechen Allgemeiner Hochschulreife

oder

- Hochschulzugangsprüfung nach einschlägiger Berufsausbildung plus mind. 3 Jahre einschlägiger Berufstätigkeit
→ Art der Fachgebundenen Hochschulreife
 - Sind Ausbildung oder Berufstätigkeit nicht mit dem gewünschten Studium fachlich verwandt, muss zusätzlich eine qualifizierte Weiterbildung (mindestens 400 Stunden) in einem zum angestrebten Studium fachlich verwandten Bereich nachgewiesen werden.
 - Fachwechsel erfordert u.U. neue Hochschulzugangsprüfung
 - Prüfung wird für definierte Studienbereiche für ganz Hessen abgelegt

www.uni-giessen.de/studium/beruflich-qualifizierte

Der Weg zum Studium

- Hochschulzugangsberechtigung (HZB)
- **Studienvoraussetzungen**
- Bewerbung und Zulassungsverfahren

Studienvoraussetzungen

- Gibt es Eignungsprüfungen?
(Anmeldeschluss, Anforderungen)
- Gibt es Sprachvoraussetzungen?
(Welches Niveau? Welchen Nachweis muss ich wann erbringen?)
- Gibt es weitere Studienvoraussetzungen?
(z.B. Vorpraktika)

Der Weg zum Studium

- Hochschulzugangsberechtigung (HZB)
- Studienvoraussetzungen
- **Bewerbung und Zulassungsverfahren**

Bewerbung

Bewerbung für Pharmazie, Medizin, Zahn- und Tiermedizin bei
www.hochschulstart.de

- Bewerbungsschluss für ein Wintersemester:
 - Für Alt-Abiturient/innen 31.05.
 - Für Neu-Abiturient/innen oder 15.07.

- Bewerbungsschluss für ein Sommersemester
 - Für alle Bewerber/innen 15.01.



Bewerbung

- Bewerbung für alle anderen Studiengänge direkt an den Hochschulen Hessens (daher immer bei der jeweiligen Hochschule informieren!):
 - Bewerbungsschluss für ein Wintersemester: 15.07.
 - Bewerbungsschluss für ein Sommersemester: 15.01.
- Jede Hochschule hat ein eigenes Bewerbungsformular.
- An einigen hessischen Hochschulen ist bei nicht-zulassungsbeschränkten Studiengängen keine Bewerbung nötig, sondern man kann sich nach Vorlage der benötigten Unterlagen direkt einschreiben.
- Im nächsten Jahr eventuell anderes Bewerbungsverfahren für einige Studiengänge.

Zulassungsverfahren

Im Zulassungsverfahren wird geprüft,
wer einen Studienplatz erhält.

Zulassungsverfahren bei nicht-zulassungsbeschränkten Studiengängen

Bei nicht-zulassungsbeschränkten Studiengängen erhält einen Studienplatz, wer ...

- ...die formalen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt (Hochschulzugangsvoraussetzung und Studienvoraussetzungen)
- ...und sich rechtzeitig mit vollständigen Unterlagen beworben hat.

Zulassungsverfahren bei zulassungsbeschränkten Studiengängen

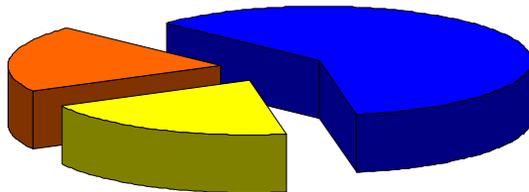
„NC“ = „Numerus Clausus“ bedeutet, dass

- ... es eine Höchstzahl an Studienplätzen in einem Studiengang gibt,
- ... es i.d.R. deutlich mehr Bewerber/innen als Studienplätze in diesem Studiengang gibt und
- ... die Universität deshalb ein Auswahlverfahren durchführen muss.
 - Natürlich wird auch hier zuvor geprüft, ob die Bewerbung frist- und formgerecht eingegangen ist und ob die erforderlichen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind.

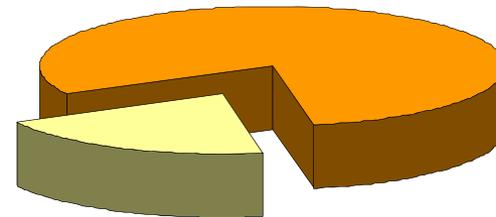
Es gibt keine vorher festgelegte Mindestnote!

Zulassungsverfahren bei zulassungsbeschränkten Studiengängen

Medizinen und Pharmazie
– drei Quoten



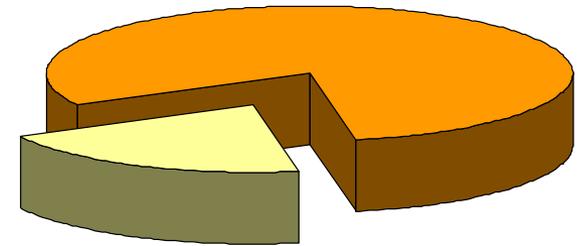
Alle anderen zulassungsbeschränkten
Studiengänge – zwei Quoten



Zulassungsverfahren bei zulassungsbeschränkten Studiengängen

Hochschulintern zulassungsbeschränkte Studiengänge (Hessen)

- 20% der Studienplätze über die Wartezeit
- 80% der Studienplätze über Hochschulauswahlverfahren (HAV)
 - Es können unterschiedliche Kriterien berücksichtigt werden.
Durchschnittsnote der HZB muss das wichtigste Kriterium sein!

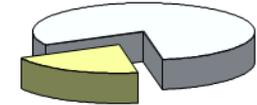


Seit WS 11/12 ist in Hessen ein zweites Kriterium zur Note verbindlich!

Zulassungsverfahren bei zulassungsbeschränkten Studiengängen

Hochschulintern zulassungsbeschränkte Studiengänge (Hessen)

Zulassung nach Wartezeit → 20% der Studienplätze



- Wartezeit ist Zeit nach Erlangung der HZB, wird in Halbjahren gemessen
- (Park)Studium an deutschen Hochschulen ist keine Wartezeit
 - Achtung: In manchen Bundesländern wird auch ein Studium im EU-Ausland als wartezeitschädlich behandelt.
- die Bewerber/innen werden entsprechend ihrer Wartezeit in eine Tabelle eingefügt → die ersten in der Tabelle bekommen einen Studienplatz
- Wartezeit des „Gerade-Noch-Zugelassenen“ ist der Grenzwert
- Grenzwert jedes Semester neu!

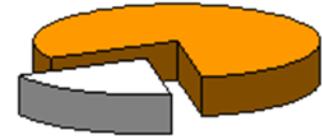
Wartezeit führt nicht zur Veränderung der Durchschnittsnote!

Zulassungsverfahren bei zulassungsbeschränkten Studiengängen

Hochschulintern zulassungsbeschränkte Studiengänge (Hessen)

Zulassung im Hochschulauswahlverfahren (HAV)

→ 80% der Studienplätze



- Immer Note der HZB (Abitur, Fachhochschulreife oder Äquivalent) plus...
- Studiengangsspezifische Kriterien, dies können sein:
 - **Berufserfahrung**
 - **Dienstzeiten**
 - **Schuleinzelnoten**
 - fachspezifischer Studierfähigkeitstest
 - Auswahlgespräch

- Auch Kombination der Kriterien möglich

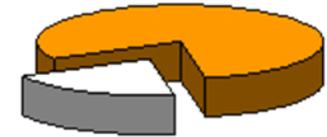
Durchschnittsnote der HZB muss maßgeblichen Einfluss haben!

Zulassungsverfahren bei zulassungsbeschränkten Studiengängen

Hochschulintern zulassungsbeschränkte Studiengänge (Hessen)

Zulassung im Hochschulauswahlverfahren (HAV)

→ 80% der Studienplätze



- die Bewerber/innen werden entsprechend ihrer Noten- oder Punktwerte in eine Tabelle eingefügt
- Rechenwege unterschiedlich (je nach Studiengang und Hochschule)
- die ersten in der Tabelle bekommen einen Studienplatz
- Noten- bzw. Punktwert des „Gerade-Noch-Zugelassenen“ ist der Grenzwert
- Grenzwert jedes Semester neu!

Es gibt keine vorher festgelegte Mindestnote!

Zulassungsverfahren bei zulassungsbeschränkten Studiengängen

Bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge

Humanmedizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie

Studienplatzvergabe durch **Stiftung für Hochschulzulassung**
(www.hochschulstart.de)

- 20% nach Durchschnittsnote der HZB (Abibestenquote)
- 20% nach Wartezeit (Wartezeitquote)
- 60% über Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH)

Zulassungsverfahren bei zulassungsbeschränkten Studiengängen

Bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge

Vorauswahl zum AdH

- Durchschnittsnote der HZB
- Ortspräferenz (an welcher Stelle steht die Hochschule im Antragsformular?)

Auswahlkriterien im AdH können sein...

- Durchschnittsnote der HZB (meist Abitur)
- gewichtete Einzelnoten
- fachspezifische Studierfähigkeitstests (z.B. TMS, www.tms-info.org)
- Berufsausbildung oder -tätigkeit
- Auswahlgespräch
- sonstige durch das jeweilige Landesrecht zugelassene Kriterien
- oder Kombination dieser Kriterien

Durchschnittsnote der HZB muss maßgeblichen Einfluss haben!



| Kaffeepause



I Praxisnaher Input

Beate Caputa-Wießner

I Suchen und Finden – Studienwahl im Netz

Doris Helf (Moderation)

I „Studierfähigkeit“ – Erfahrungsberichte von Studierenden an JLU & THM mit anschließender Diskussion

„Suchen und Finden“ - Studienwahl im Netz

- Studienwahl-Tests und Self-Assessments
- Datenbanken zum bundesweiten Studienangebot
- Studienwahl-Orientierung im Unterricht



| Studienwahl-Tests und Self-Assessments

Allgemeine Studienwahl-Tests

- www.was-studiere-ich.de

entwickelt an Uni Hohenheim

(bezieht sich auf Studienangebot landesweit in BW – dort notwendig)

- www.borakel.de

Universität Bochum

- www.selfassessment.uni-nordverbund.de

Uni Bremen, Greifswald, Hamburg, Kiel, Oldenburg und Rostock

- immer mehr Studienwahltests und Self-Assessments einzelner Hochschulen
(oft nur mit Bezug auf Studienangebot dieser Hochschule)

aber auch fachbezogene Studienwahl-Tests

Spezielle Studienwahl-Tests

Für Lehramts-Interessierte

- <http://www.cct-germany.de>

(Laufbahnberatung Lehrerberuf mit Selbsttests)

- <http://www.dbb.de/events/projekte/potsdamer-lehrerstudie.html>

(„Fit für den Lehrerberuf“)

Für Medizin-Interessierte

<http://www.tms-info.org>

(für einige Hochschulorte Teil des Auswahlverfahrens - AdH)

Ergebnisse Allgemeiner Studienwahl-Tests

- können bei der Ideenfindung helfen, welcher Studiengang zu einem passen **könnte**
- können **nicht** den einen Studiengang „sagen“, der auf jeden Fall auf einen passt.
- Nicht der Test entscheidet über Ihre Studienwahl, sondern man selbst.
Manchmal ist das Ergebnis ein guter Gradmesser herauszufinden, was man will.
- Manchmal auch als Gradmesser, was man nicht will!
- Tests als Feedbackmöglichkeit, aber nicht als feste Antwort (eigene Impulse beachten)

Überblick

Der Selbsttest zur Studienorientierung besteht aus folgenden Komponenten:

1. Interessentest (Bearbeitungszeit: ca. 10 Minuten)

Eine wichtige Grundlage für Ihre Studien- und Berufswahl sind Ihre persönlichen Interessen, Ihre Neigungen und auch Ihre Abneigungen. Der Interessentest hilft Ihnen dabei, sich klarer über Ihre Interessenschwerpunkte zu werden. Nach Bearbeitung dieses obligatorischen Testbestandteils kann eine Teilnahmebescheinigung ausgedruckt werden, die von den baden-württembergischen Hochschulen als Teilnahmezertifikat über die Bearbeitung eines Orientierungsverfahrens anerkannt wird.

2. Fähigkeitstests

Im Anschluss an den Interessentest können Sie drei Fähigkeitstests bearbeiten. Sie können diese Tests in beliebiger Reihenfolge bearbeiten und zwischendurch auch eine Pause einlegen:

Test zum sprachlichen Denken (Bearbeitungszeit: ca. 20 - 30 Minuten)

Test zum rechnerischen Denken (Bearbeitungszeit: ca. 30 Minuten)

Test zum bildhaften Denken und räumlichen Vorstellungsvermögen (Bearbeitungszeit: ca. 30 - 35 Minuten)

Auf den folgenden Seiten sollen Sie angeben, welche Tätigkeiten Sie interessieren und welche Sie weniger interessieren. Unmittelbar im Anschluss bekommen Sie ein Feedback.

Auf geht's!

Weiter

Beratungstool für Studieninteressenten

Startseite

BORAKEL - Das innovative Online-Beratungstool der Ruhr-Universität Bochum



Das Abi habe ich in der Tasche - und was jetzt? Der Start ins Berufsleben ist oft gar nicht so leicht, erst recht nicht, wenn man zwar weiß, dass man studieren will, aber keine konkrete Vorstellung davon hat, was das eigentlich genau bedeutet. Denn: Zahlreiche Studiengänge stehen zur Auswahl, die die verschiedensten beruflichen Lebenswege eröffnen. Aber welcher ist der passende Studiengang für mich? Was will ich eigentlich mal werden und wie kann ich da am besten hinkommen? Und was alles bietet mir die Ruhr-Uni Bochum, um meine Ziele mit Spaß und Einsatzfreude zu erreichen?

Sie wollen die Antworten darauf wissen? Dann machen Sie mit beim innovativen Online-Beratungstool der RUB - BORAKEL!

"Mein Berufsweg" ...

... gibt Ihnen eine individuelle und Ihren Bedürfnissen gerecht werdende Beratung hinsichtlich der Gestaltung Ihrer beruflichen Zukunft mit konkreten Handlungsempfehlungen!

[**Zum Test »**](#)

"Mein Studiengang" ...

... trifft eine Aussage über Ihre persönliche Passung zu den an der RUB aktuell angebotenen Studiengängen inklusive diesbezüglich wichtiger Informationen und Interviews mit "erfahrenen" Studierenden des jeweiligen Faches!

[**Zum Fragebogen »**](#)

"Meine Uni" ...

... drei Online-Tutoren zeigen Ihnen ihre Uni anhand kurzer Videosequenzen rund um den Campusalltag, verschiedene Studiengänge und die Vorzüge und Besonderheiten der RUB. So wird aus einer abstrakten Vorstellung ein lebendiges, anschauliches und eindrucksvolles Uni-Erlebnis!

[**Zu den Filmen »**](#)

Ihre Meinung ist uns wichtig! Bitte geben Sie uns ein Feedback zu "Mein Berufsweg", "Mein Studiengang" und "Meine Uni". Vielen Dank.

[**Feedback zu Modul A »**](#)

[**Feedback zu Modul B »**](#)

[**Feedback zu Modul C »**](#)

Studienwahl — JLU - Windows Internet Explorer

http://www.uni-giessen.de/cms/studium/studienwahl

Herzlich willkommen! — JLU

Bewerbung / Zulassung

Studienbeginn

Praxis und Beruf

E-Campus

Information / Beratung

Studienbeiträge

Monitoring-AG

Lehre an der JLU Gießen

Studienangebot

Justus-Liebig-Universität Gießen

- **Bachelor-Studiengänge** (geistes-, sozial- und naturwissenschaftliche Studiengänge)
- **Master-Studiengänge** (die nach einem Bachelor-Abschluss studiert werden können)
- **Lehramts-Studiengänge**
- **Medizinen und Rechtswissenschaft**

Studieren in Hessen: [Informationen zum gesamten hessischen Studienangebot](#)

Gesamtes Studienangebot Deutschlands: [Recherchemöglichkeit im Hochschulkompass der HRK](#)

Information und Beratung zur Studienwahlorientierung

- **Zentrale Studienberatung** der Justus-Liebig-Universität Gießen
Allgemeine Studienorientierung und fachbezogene Informationen
- **Studienfachberatungen** der Justus-Liebig-Universität Gießen
Vertiefte fachbezogene Studienberatung
- **Hochschulteam der Bundesagentur für Arbeit Gießen**
Hilfe bei der Studien- und Berufswahl
- **ArbeiterKind.de**
Internetportal für alle Schüler und Studierende, die als erste in ihrer Familie einen Studienabschluss anstreben

Studienwahl-Vorinformationen, -Tests und Self Assessments

- [Studienwahl.de](#)
Hilfe zur Studienwahl von der Bundesagentur für Arbeit
- [Wege ins Studium](#)
Einstiegsseite zu hilfreichen Informationen zur Studienwahl-Vorinformation und -orientierung
- [abi.de](#)
Einstiegsseite zu Studienwahl-Tests, Self Assessments und studienbezogener Selbsterkundung
- [Career Counseling for Teachers \(CCT\)](#)
Selbsterkundung für Lehramts-Studieninteressierte
- [Berufswahlpass](#)

Veranstaltungen zur Studienwahlorientierung

- [Hochschulinformationstag \(HIT\)](#)
- [Vortragsreihe „JLU - Jetzt los zur Uni“](#)
- [Visit Justus](#)
- [Angebote der Fachbereiche](#)
- [Hochschullandschaft Hessen: Alle Termine der Informationstage der hessischen Hochschulen auf einen Blick](#)

Berater & Information

- Semesterteilen
- elektronisches Vorlesungsverzeichnis
- Stud.IP | Flexnow | Chipkarte
- Studien- und Prüfungsordnungen (MUG)
- Bibliotheken, Hochschulrechenzentrum
- Deutschlandstipendium (erste Info)

„Call Justus“ Studierenden-Hotline
Mo-Fr, 8.30-17 Uhr, Do bis 18 Uhr
Tel.: 0641 / 99 16400

Empfang Studiensevice

- Zentrale Studienberatung
- Studienfachberater
- Studienensekretariat
- Dekanate | Prüfungsämter
- ZfbK - Zentrum für fremdsprachliche u. berufsfieldorientierte Kompetenz
- Studium mit Behinderung / chronischer Erkrankung
- Studentenwerk

Mehr...

Redaktion

- Zentrale Studienberatung
- 14.12.2011 13:02

Studierenden-Hotline
Tel.: 0641 / 99 16400

Start | Microsoft Off... | Internet Expl... | Z:\ZSB\Mitarbeit... | WillyBrandtSchul... | Studienwahl und... | 2011 LA Dezemb... | Daten | 11:30



I Datenbanken zum bundesweiten Studienangebot

Gesamtes Studienangebot bundesweit

Nur zwei Portale zur Studienwahl zu empfehlen:

- <http://www.studienwahl.de/>
(auch als iPhone-App)

- <http://www.hochschulkompass.de/>

Studienangebot Lehrämter

Portal beim Deutschen Bildungsserver:

<http://www.lehrer-werden.de/>

“Studieren in Hessen” = Übersicht des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst www.hmwk.hessen.de > Infomaterial (wird eingestellt)

<http://www.hochschulkompass.de/>

Informationsangebot der Hochschulrektorenkonferenz,
Seiten werden von den Hochschulen gepflegt.

<http://www.studienwahl.de/>

Seite der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und
Forschungsförderung und Bundesagentur für Arbeit.

„Studienwahl“ wird aus gleicher Datenbank gespeist wie Hochschulkompass,
anderer Aufbau lohnt sich, beide zu nutzen

<http://www.hochschulkompass.de/>

Empfehlung: Profisuche benutzen!

[Home](#)

[Studium](#)

[Studieren in Deutschland: Die Fachsuche](#)

Profisuche

Was kann man wo studieren?

Die Profisuche des Hochschulkompass ist für all diejenigen das Richtige, die bereits Antworten auf Fragen wie "was studieren oder wo studieren" gefunden haben. Sie sollten aber bei Ihrer Suche darauf achten, dass Sie für ein weiterführendes Studium in der Regel über einen ersten Hochschulabschluss verfügen müssen. Einen ersten Hochschulabschluss erwerben Sie mit Abschluss eines grundständigen Studiums. Zu den grundständigen Studienabschlüssen zählen sowohl das Diplom- und Magister-, als auch das Bachelorstudium. Studiengänge mit dem Abschluss Staatsexamen werden im Hochschulkompass ebenfalls den grundständigen Studiengängen zugeordnet.

Profisuche

Treffer:

16106 Studienangebote

Studententyp:

grundständig 

weiterführend 

beides

Fachsuche: 



| Studienwahl-Orientierung im Unterricht

<http://www.uni-due.de/uni-trainees/>

- Lehrermaterialien und Lehrerfortbildungen zum Thema Studienwahl-Orientierung
- kostenlose Downloadmöglichkeiten umfangreicher Unterrichts-Materialien:
 - Arbeitsblätter
 - Unterrichtskonzepte
 - Tafelbilder



| Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Studienberatungsstellen der beiden Hochschulen finden Sie unter:

www.uni-giessen.de/cms/studium/beratung/zsb

zsb@uni-giessen.de

www.thm.de/zs

studienberatung@thm.de

Podiumsdiskussion mit Studierenden

